



Protokoll der Sitzung des PGR St. Johannes

Datum / Uhrzeit	09.10.2019 von 20:00 – 21:45
Ort	Pfarrheim Sieglar
Teilnehmer	Ruth Keller, Hermann-Josef Zeyen, Bernd Dölger, Michael Daun, Michael Beyer, Andreas Berghoff, Ingo Dietz, Markus Robertz, Jason Pick
Entschuldigt	Ulrich Campe, Barbara Axer-Schubert
Protokoll	Jason Pick

Agenda

Begrüßung

- TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2: Gottesdienstordnung an Weihnachten
- TOP 3: Erinnerungsprojekt
- TOP 4: Unterschriftenaktion Maria 2.0 der KfD
- TOP 5: PGR der Zukunft
- TOP 6: Bericht KV/KGV
- TOP 7: Verschiedenes



Der Pfarrgemeinderat

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Die letzte Sitzung war aufgrund der Sommerpause und einer ausgefallenen Sitzung am 25.06.

Das Protokoll der Sitzung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2: Gottesdienstordnung an Weihnachten

- Die Gottesdienstordnung von Weihnachten 2018 wurde im Seelsorgeteam hinsichtlich Organisation und Besucherzahlen analysiert.
- Für den Bereich der Kirchengemeinde St. Johannes ergab diese Analyse, dass die Messen gut besucht und organisiert waren bis auf die Christmette auf der Hütte und dem 1. Weihnachtsfeiertag 11:15 Uhr in Sieglar.
- Daraus wurden nachfolgende Änderungen für die Gottesdienste an Weihnachten 2019 abgeleitet:
 - 11:15 Uhr Messe am 1. Weihnachtsfeiertag in Sieglar entfällt ersatzlos
 - Christmette auf der Hütte entfällt und wird ersetzt durch ein Hochamt am 1. Weihnachtsfeiertag um 11:15 Uhr auf der Hütte
 - In Eschmar finden eine Christmette um 19 Uhr statt, dafür entfällt am 1. Weihnachtsfeiertag die Messe
 - In Kriegsdorf findet die Messe am 1. Weihnachtsfeiertag um 9 Uhr statt, dafür entfällt die Christmette am Abend
- Diese Anpassungen werden dann im nächsten Jahr analog wieder hinsichtlich der Besucherzahlen und Resonanz überprüft.

TOP 3: Erinnerungsprojekt

- Rückmeldung aus dem KV St. Johannes
 - Der KV unterstützt das Projekt in jeder Hinsicht, auch finanziell
 - Der KV war erstaunt und fühlte sich nicht informiert genug
- Es werden Plaketten zur Erinnerung erstellt. Das Design ist noch in Arbeit. Klar ist die Anzahl und Orte der Plaketten:
 - In St. Georg: "Richarz"
 - In St. Gerhard: "Richarz"
 - In St. Johannes: "Wirtz, Böhm, Kaplan Klug"
 - In Hippolytus: "Kenntenich"
 - In Maria Himmelfahrt: "Werr"
- Die Plakette für Hr. Wirtz sollte eher nach Eschmar, da daraus die Josefsprozession entstanden ist.
- Gespräche mit einem Dienstleister für die Plaketten laufen, die Kosten sind noch nicht klar.
- Ergänzend dazu soll ein Flyer erstellt werden, die die Stationen mit den Plaketten als eine Art "Kreuzweg" aufgreift.



Der Pfarrgemeinderat

- Neben den Mitteln aus den Kirchenvorständen stehen eventuell Mittel aus der Stiftung St. Johannes zur Verfügung.
- Das Thema Erinnerungsprojekt ist dennoch mit einer Brisanz zu bewerten, da die Kirche in Troisdorf beispielsweise Zwangsarbeit in der Zeit praktiziert haben. Hier sollte noch mal ein Historiker befragt werden, um dies im Zweifel auch mit in den Plaketten oder dem Flyer aufzugreifen.
- Eine kleine Webseite ist ebenfalls angedacht, um die Plaketten und deren Hintergründe analog zum Flyer darzustellen.

TOP 4: Unterschriftenaktion Maria 2.0 der KfD

- KfD im Sendungsraum und darüber hinaus führt eine Unterschriftenaktion durch (Online und in Papierform).
- Der PGR St. Johannes begrüßt dies deutlich und ruft Gemeindemitglieder auf, an der Unterschriftenaktion teilzunehmen
- Eine geschlechtergerechte Kirche ist die Kirche von morgen. Die Unterdrückung der Rechte von Frauen in der katholischen Kirche ist schlichtweg nicht akzeptabel.
- Die Unterschriftenaktion soll auch in Kirchen und Kirchengebäuden ausgelegt werden
- Kleine Randnotiz passend zu dem Thema: bei der Amazonas Synode sind 365 Teilnehmer, davon 33 Frauen, wobei keine Frau stimmberechtigt ist.

TOP 5: PGR der Zukunft

Arbeitsgremium vs. Wahlgremium

- Die eigentliche Diskussion dreht sich darum, ob der Pfarrgemeinderat in Zukunft als Arbeitsgremium oder als Wahlgremium konstituiert werden soll.
- Diese Diskussion muss vertragt werden, da der Unterschied der beiden durch Pfarrer Zeyen skizzierten Ansätze aus seinem Schreiben nicht klar erkennbar ist.

Es kamen folgende Fragen auf:

- Wer ist dann berechtigt für den PGR? (nur Katholiken oder alle Christen)
- Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung im Vergleich zu Wahlgremium?
- Wie wird die Verbindlichkeit dennoch sichergestellt?
- Wie werden geeignete Kandidaten identifiziert?

Arbeitsweise des PGR St. Johannes

- Die Diskussion driftet sodann zu etwas globaleren Themen in der Arbeitsweise des PGR
 - Motivation der einzelnen Mitglieder im PGR
 - Zusammenarbeit mit dem PGR Troisdorf
 - Arbeit in einem Gremium in Zukunft
- Laut dem derzeit diskutierten Beschluss zu „Kirche 2030“ wird es voraussichtlich keine Sendungsräume mehr geben, sondern Gemeinden (Kirchorte, Kindergarten etc.) → Pfarreien (heute Sendungsräume, Fusionen) → Dekanat → Bistum.
- Darüber hinaus soll die Verantwortung der Laien weiter gestärkt werden.



Der Pfarrgemeinderat

Festlegung der weiteren Arbeitsweise

- Wir stellen fest, dass wir uns als PGR St. Johannes wieder auf unsere Vorhaben, Projekte und unsere eigene Motivation für das Amt fokussieren müssen.
- Daher wird der PGR St. Johannes in der nächsten Sitzung nochmal Ideen, Impulse und Vorhaben konsolidieren und diese wieder proaktiv angehen.
- Der PGR St. Johannes wird dies zunächst in eigenen Sitzungen durchführen.
- Der Vorstand wird gebeten die weitere Zusammenarbeit mit dem PGR der Pfarreiengemeinschaft im Vorstand zu diskutieren und eine geeignete Form zu erarbeiten.

TOP 6 Bericht KV

- Pfarrheim Sieglar
 - Trennung der Bauabschnitte (Vollplanung für die Renovierung, Umplanung für Saal) wurde beantragt im großen Finanzausschuss
 - Umplanung neuer Saal wurde genehmigt (samt der pastoralen Nutzung)
 - Vollplanung Renovierung nicht genehmigt (Kostensparen, was ist wirklich mit allen anderen Gebäuden, Vollplanung Renovierung nur mit Vollplanung Saal)
 - Konsequenz: Finanzierung wird schwieriger und es verzögert sich nochmal
 - Es bleibt das Risiko, dass alles abgelehnt wird
- 3 Bewerber für die Stelle des Seelsorgebereichsmusikers (2m,1w) spielen am 10.10. vor. Auswahl trifft eine Findungskommission, die sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinde und der Erzbistums Köln zusammensetzen,
- Pfarrheim Kriegsdorf
 - Erzbistum Köln auf den Antrag zur Niederlegung noch nicht bearbeitet
 - Dadurch kann noch kein Gespräch mit der Stadt und dem Architekten geführt werden, da hierfür der Umgang mit dem Gebäude und dem Grundstück klar sein muss
- Pfarrheim Eschmar
 - Städtischer Verein GHOST hat einen Mietvertrag über 5 Jahre mit der Kirchengemeinde geschlossen.
 - Mietet Bibliothek und Lagerräume nur für Aktivitäten unter der Woche. Das Pfarrheim steht weiterhin für die kirchliche Nutzung und die Gemeinde zur Verfügung.

TOP 7: Verschiedenes

- 08.11. Mitsingabend zum Karnevalsauftakt 8€ Eintritt nach dem Martinszug
- 08.02. Pfarrkarneval op d'r Hütt